

30 Schillingen Hannoverscher Pfennige an die Herren Mag. Bernd von Tzuden, Domherrn zu Hildesheim, Engelfried von Alvelde Canonicus zu Moritzberg und Conrad vom Werder, Bürger zu Hildesheim als Testamentsvollstrecker des Edelherrn Bodo von Homburg, Propstes zu Moritzberg. Diese Rente wollen sie jährlich am Tage des Apostels Barnabas an das Kloster Kemnade zu einer ewigen Memorie für Herrn Bodo zahlen. Na godes bord 1361, an sunte Vites daghe des hilghen merteleres.

Ungeedr. Orig.-Urk. im Kön. Arch. zu Münster. — Propst Bodo kommt als solcher zuletzt 1340 in Nr. 251 und 252 vor. 1356 war er schon nicht mehr Propst. Lünzel, Hild. II, 603.

Nr. 287. 1362, August 14.

Siegfried, edler Junker in Homburg und seine Söhne Rudolf und Heinrich bekunden, sie hätten an den Dechanten und das Capitel des Marienstifts vor Einbeck für 27½ Mark reinen Silbers eine Rente von 11 Fertonen reinen Silbers aus ihren Gütern zu Rosenhagen und den dort zu zahlenden Zinsen auf 6 Jahre verkauft. Ihre Bürgen sind Rudolf von der Brügge, Milius Keynswepen, Johannes Brandes und Conrad Brunonis, Bürger zu Einbeck. Dat. a^o. Dom. 1362, in vigilia ascensionis b. Mariae virginis.

Ungeedr. Orig.-Urk. im Kön. Arch. zu Hannover. — Rosenhagen war eine Wüstung bei Portenhagen NB. von Einbeck.

Nr. 288. 1363, October 16.

Herzog Ernst von Brunswich, Herzog Albrechts Sohn, verpfändet unter Vorbehalt des Deffnungsrechtes dem Edelmann Siegfried von Homburg, seinem lieben Schwager, seinen Antheil am Hause Eberstein, den Herzog Ernst und dessen Sohn Albrecht ihm verpfändet haben, für 450 Mark löth. Silbers auf 3 Jahre. Die Rückzahlung dieser Summe soll bei einer event. Lösung in Gandersheim geschehen und für den Transport des Geldes bis Greene sicheres Geleit gewährt werden. Na godes bord 1363, in sunte Gallen daghe des hilghen heren.